

Sitzung vom 06.04.2023

1316. Frage: Herrn Jerusalem (Ecolo)

Thema: **Stipendiensystem für Studien außerhalb der DG**

Es gilt das gesprochene Wort!

Frage

Wir sind sehr froh, dass unser Ministerium nun die in unserer Resolution zur Stärkung der Lehrerschaft geforderte Lehrerbedarfsprognose veröffentlicht hat.

Nicht anders als erwartet, werden in Zukunft viele, sogar sehr viele Lehrpersonen benötigt: Im Kindergarten werden aufgrund des Herabsenkens des Kindergarteneintrittsalters im Schuljahr 2024-25 insgesamt 213 VZÄ benötigt. In der Primarschule steigt der Bedarf bis zum Schuljahr 2029-30 um 50 VZÄ an. In den Sekundarschulen erreicht der Bedarf im Schuljahr 2035-2036 einen Höhepunkt und es werden 86 VZÄ mehr benötigt. Zusätzlich muss erwähnt werden, dass sich das Verhältnis der Anzahl Lehrpersonen zu Vollzeitäquivalenten (VZÄ) in den letzten fünf Jahren erhöht hat. Es werden mehr Lehrpersonen benötigt, um eine vollzeitäquivalente Stelle zu besetzen. Das liegt daran, dass sich der Trend hin zur Teilzeitarbeit in den letzten Schuljahren weiter fortgesetzt hat.

Es müssen also langfristige Lösungen und Anreize her, damit mehr junge Menschen und Quereinsteiger in den vielseitigen, herausfordernden und so bedeutenden Beruf als Lehrperson finden. Bildung ist die Basis unserer Gesellschaft und wir müssen in die Personen investieren, die für die Bildung der nachfolgenden Generation verantwortlich sind.

Im kommenden Studienjahr startet das Stipendiensystem für Mangelberufe in Ostbelgien. Sekundarschüler, Studierende und Auszubildende können das Stipendiensystem beantragen, wenn sie volljährig sind und ein 7. berufsbildendes Jahr, ein Studium oder eine duale Ausbildung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft absolvieren, die auf einen Mangelberuf vorbereitet. Die Stipendienempfänger erhalten nach Genehmigung für die Dauer ihres Studiums oder ihrer Ausbildung einen monatlichen Betrag in Höhe von 350 Euro. Dieser ist nicht rückzahlbar, wenn sie in einem Zeitraum von zehn Jahren insgesamt fünf Jahre mindestens halbezeitig in der Deutschsprachigen Gemeinschaft arbeiten.

Da auch im Bereich der Sekundarschulen ein großer Fachkräftemangel besteht, man allerdings keinen Studiengang in Ostbelgien belegen kann, der zum Sekundarschullehrer ausbildet, stellen wir uns die Frage, ob das Stipendiensystem nicht ausgeweitet werden sollte.

Wie sehen Sie das?

- 1. 1. Ist eine Ausweitung des Stipendiensystem denkbar, durch die Studierende von Studiengängen, die nur außerhalb der DG angeboten werden, ebenfalls in den Genuss dieser Förderung kommen würden, sofern es sich um Mangelberufe handelt und sich die Personen verpflichten, mindestens 5 Jahre in der DG zu arbeiten?*
- 2. 2. Falls ja: Wäre eine Einführung dieser Maßnahme noch zeitgleich mit der eigentlichen Einführung des Stipendiensystems denkbar?*

Antwort

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

eine kleine Präzisierung ist erforderlich: Im Rahmen des neuen Stipendiensystems werden die Personen nicht verpflichtet, in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu arbeiten, sondern sie verpflichten sich dazu, das Stipendium zurückzuzahlen, wenn sie diese Bedingung nicht erfüllen.

Die Einführung des Stipendiensystems ist zurzeit in zwei Phasen vorgesehen. In einer ersten Phase, die noch dieses Jahr umgesetzt wird, wird das System für folgende nicht mehr schulpflichtige Zielgruppen eingeführt:

- für Studierende in einem Mangelberuf an einer von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten oder subventionierten Hochschuleinrichtung
- für die Auszubildenden in der dualen Lehrlingsausbildung
- für die Sekundarschüler in einem 7. beruflichen Jahr
- für die angehenden Allgemeinmediziner und Zahnärzte, die im kommenden Studienjahr ein staatlich anerkanntes Medizinstudium gemäß EU-Richtlinie 2005/36/EG beginnen.

Sie alle können schon ab dem kommenden Studienjahr in den Genuss eines Stipendiums kommen. Diese erste Phase beinhaltet also bereits die Ausweitung des Systems auf Medizinstudiengänge außerhalb der Deutschsprachigen Gemeinschaft im In- und Ausland.

In einer zweiten Phase soll das System auf alle reglementierten Mangelberufe im Gesundheitsbereich ausgeweitet werden.

Zudem prüfen wir noch weitere Optionen einer Ausweitung des Stipendiensystems auf andere Mangelberufe im In- und Ausland, wobei hierfür eine längere Vorbereitungszeit notwendig ist, da dies technisch sehr komplex ist.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.